



Technische Fachhochschule Berlin
University of Applied Sciences

Amtliche Mitteilungen

23. Jahrgang, Nr. 29

Seite 1

2. Oktober 2002

INHALT

Prüfungsordnung für den Studiengang
Elektrotechnik – Kommunikationstechnik
und Elektronik des Fachbereichs VII der
Technischen Fachhochschule Berlin
(PrO VII KE)

Seite 2

Herausgeber: Der Präsident der TFH Berlin; Presse- und Informationsstelle
Lütticher Straße 37, 13353 Berlin
Redaktion: Leiter der Studienverwaltung
Druck: Copy-Center der TFH Berlin

**Prüfungsordnung für den Studiengang
ELEKTROTECHNIK - KOMMUNIKATIONSTECHNIK UND ELEKTRONIK
des Fachbereichs VII der Technischen Fachhochschule Berlin
(PrO VII KE)**

vom 14. 11. 2001

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17.11.1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert am 8.10.2001 (GVBl. S. 534), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VII – Elektrotechnik und Feinwerktechnik - die folgende Prüfungsordnung für den Studiengang Elektrotechnik - Kommunikationstechnik und Elektronik. *)

Übersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung von Rahmenordnungen
- § 3 Fachgebundene Studienberechtigung
- § 4 Beurteilung der Übungen
- § 5 Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit
- § 6 Fachnoten
- § 7 Zulassung zur Diplomarbeit
- § 8 Gesamtprädikat der Diplomprüfung
- § 9 Akademischer Grad
- § 10 Zeugnisse und Urkunden
- § 11 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Elektrotechnik - Kommunikationstechnik und Elektronik nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung im ersten Studienplansemester (Studienanfänger/innen) beginnen. Sie gilt ferner für Studierende, die aufgrund einer Anrechnung von Studienzeiten und Studienleistungen gemäß RPO II zeitlich so in den Studienablauf eingegliedert werden, dass ihr Studienstand dem Personenkreis gemäß Satz 1 entspricht.
- (2) Für Studierende des auslaufenden Studiengangs Nachrichtentechnik erlässt der Fachbereichsrat gleichzeitig mit dieser Ordnung Übergangsregelungen.

§ 2 Geltung von Rahmenordnungen

Die Bestimmungen

- der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 16.01.1997 (A.M. 5/97) und
- der Ordnung für das praktische Studiensemester (OpraSt II) vom 28.11.1996 (A.M. 4/97) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung.

*) Von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am 27.8.02

§ 3 Fachgebundene Studienberechtigung

Studierende mit fachgebundener Studienberechtigung, die nach § 11 BerlHG vorläufig immatrikuliert sind und die endgültige Immatrikulation nicht erreichen, dürfen das Studium nicht fortsetzen.

§ 4 Beurteilung der Übungen:

(1) Die Übungen in den Lehrveranstaltungen

- Mathematik I, II, III
- Grundlagen der Elektrotechnik I, II, III
- Elektrische Messtechnik
- Einführung in die Informationstechnik
- Programmieren in C
- Programmieren in C++
- Mikrocomputertechnik I
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Präsentationstechniken in Deutsch und Englisch

sind integrierte Bestandteile der jeweiligen Lehrveranstaltung.

(2) Die im folgenden aufgeführten Übungen bilden mit den angegebenen Vorlesungen jeweils eine didaktische Einheit im Rahmen eines Studienfaches; in diesen Übungen erfolgt die Beurteilung undifferenziert:

Vorlesung	zugehörige Übung
Elektronik II	Labor zur Elektronik
Digitaltechnik	Labor zur Digitaltechnik
Informationsübertragung II	Labor zur Informationsübertragung
Entwurf digitaler Systeme in VHDL	Labor zum Entwurf digitaler Systeme in VHDL
Hochfrequenztechnik II	Labor zur Hochfrequenztechnik
Objektorientiertes Software- Engineering mit C++	Labor zum objektorientierten Software-Engineering mit C++
Datenkommunikationstechnik	Labor zur Datenkommunikationstechnik
Analogschaltungsentwurf mit PSpice	Labor zum Analogschaltungs- entwurf mit PSpice
Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen	Labor zum Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen

§ 5 Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit

Praktische Teile von Laborübungen sind von der Wiederholung von Leistungsnachweisen innerhalb der ersten zehn Werktage der Vorlesungszeit des nächsten Semesters ausgeschlossen.

§ 6 Fachnoten

Für folgende Lehrveranstaltungen wird die Fachnote aufgrund eines gewichteten Mittels berechnet:

Lehrveranstaltungsnoten		Fachnote
Informationsübertragung I Informationsübertragung II	IÜ 1 IÜ 2	Informations- Übertragung $H2 = 0,6 \cdot IÜ1 + 0,4 \cdot IÜ2$
Digitale Signalverarbeitung I Digitale Signalverarbeitung II Labor zur digitalen Signal- verarbeitung	DSV 1 DSV 2 DSVL	Digitale Signal- Verarbeitung $H6 = 0,4 \cdot DSV 1 + 0,2 \cdot DSV 2 + 0,4 \cdot DSVL$

Alle anderen Fachnoten ergeben sich aus dem ungewichteten Mittelwert der Lehrveranstaltungsnoten.

§ 7 Zulassung zur Diplomarbeit

- (1) Kandidaten/innen, die die zwingenden Zulassungsbedingungen der RPO II erfüllen, jedoch noch nicht alle Studienfächer des Hauptstudiums erfolgreich abgeschlossen haben, werden auf zusätzlichen Antrag zur Diplomarbeit zugelassen, wenn
- für das Diplomandenseminar die Fachnote "mit Erfolg" vorliegt,
 - der Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen, zu denen mindestens "ausreichend" bzw. "mit Erfolg" lautende Lehrveranstaltungsnoten noch nicht vorliegen, sechs Semesterwochenstunden nicht überschreitet und
 - eine mindestens "ausreichend" lautende Fachnote bzw. mindestens "ausreichend" lautende Fachnoten für das Fach/die Fächer vorliegt/vorliegen, dem/denen das Thema der Diplomarbeit unmittelbar zuzuordnen ist.
- (2) Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung auf zusätzlichen Antrag ablehnen, falls dem/der Antragsteller/in in einem oder mehreren der nicht erfolgreich abgeschlossenen Fächer nur noch ein Prüfungsversuch zusteht. Hierbei wird auch der bisherige Studienverlauf berücksichtigt.

§ 8 Gesamtprädikat der Diplomprüfung

Die für die Ermittlung des Gesamtprädikats nach RPO II benötigte Größe X_1 ergibt sich aus den Fachnoten nach folgender Beziehung:

$$X_1 = 0,05 \cdot H_1 + 0,1 \cdot H_2 + 0,03 \cdot H_3 + 0,05 \cdot H_4 + 0,1 \cdot H_5 + 0,14 \cdot H_6 + 0,15 \cdot H_7 + 0,03 \cdot H_8 + 0,03 \cdot H_9 + 0,07 \cdot H_{10} + 0,05 \cdot H_{11} + 0,05 \cdot E + 0,15 \cdot S$$

Dabei gilt für den Studienschwerpunkt

- Kommunikationstechnik: $S = 0,5 \cdot S_1 + 0,3 \cdot S_2 + 0,2 \cdot S_3$

- Elektronik/Messtechnik: $S = 0,4 \cdot S_4 + 0,3 \cdot S_5 + 0,3 \cdot S_6$

Die Fachnoten sind dem Studienfächern wie folgt zugeordnet:

H ₁	Signale und Systeme
H ₂	Informationsübertragung
H ₃	Digitale Schaltungstechnik
H ₄	Entwurf digitaler Systeme mit VHDL
H ₅	Mikrocomputertechnik
H ₆	Digitale Signalverarbeitung
H ₇	Hochfrequenztechnik
H ₈	Elektronische Messtechnik
H ₉	Elektromagnetische Verträglichkeit
H ₁₀	Objektorientiertes Software-Engineering mit C++
H ₁₁	Präsentationstechniken in Deutsch und Englisch
E	Ergänzungsfach

Studienschwerpunkt **Kommunikationstechnik:**

S ₁	Telekommunikationstechnik
S ₂	Datenkommunikationstechnik
S ₃	Funkkommunikationstechnik

Studienschwerpunkt **Elektronik/Messtechnik:**

S ₄	Elektronische Messsysteme
S ₅	Analogschaltungsentwurf mit Pspice
S ₆	Entwurf von Hoch- und Höchsthfrequenzschaltungen

§ 9 Akademischer Grad

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad

Diplom-Ingenieurin (FH) bzw. **Diplom-Ingenieur (FH)**,
abgekürzt Dipl.-Ing. (FH),

verliehen.

§ 10 Zeugnisse und Urkunden

Muster des Diplom-Vorprüfungszeugnisses, des Diplom-Zeugnisses und der Diplom-Urkunden sowie eine Übersetzung der Studienfächer auf den Zeugnissen ins Englische sind als Anlagen 1 bis 9 Bestandteile dieser Ordnung.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

Anlage 1 PrO VII KE

Seite 1

Diplom-Vorprüfungszeugnis

Frau Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomvorprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

bestanden.

Anlage 1 PrO VII KE

Seite 2

Diplom-Vorprüfungszeugnis

(Seite 2)

für Frau Maxi Mustermann, geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

Die Leistungen in den im Grundstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

- Mathematik
- Physik
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Elektrische Messtechnik
- Elektronik
- Einführung in die Informationstechnik
- Programmieren in C.....
- Programmieren in C++
- Digitaltechnik

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(Siegel)

Die Dekanin/der Dekan

Berlin, 31. Dezember 2000

Anlage 2 PrO VII KE

Seite 1

Diplom-Vorprüfungszeugnis

Herr Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomvorprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

bestanden.

Anlage 2 PrO VII KE

Seite 2

Diplom-Vorprüfungszeugnis

(Seite 2)

für Herrn Maxi Mustermann, geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

Die Leistungen in den im Grundstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

- Mathematik
- Physik
- Grundlagen der Elektrotechnik
- Elektrische Messtechnik
- Elektronik
- Einführung in die Informationstechnik
- Programmieren in C.....
- Programmieren in C++
- Digitaltechnik

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
- XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(Siegel)

Die Dekanin/der Dekan

Berlin, 31. Dezember 2000

Anlage 3 PrO VII KE/K

Seite 1

Diplom-Zeugnis

Frau Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik

mit dem Studienschwerpunkt Kommunikationstechnik

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

mit dem Gesamtprädikat

XXXXXXXXXXXX

bestanden.

Anlage 3 PrO VII KE/K

Seite 2

Diplomzeugnis

(Seite 2)

für Frau Maxi Mustermann, geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

Die Leistungen in den im Hauptstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

- Signale und Systeme
- Informationsübertragung
- Digitale Schaltungstechnik
- Entwurf digitaler Systeme mit VHDL
- Mikrocomputertechnik
- Digitale Signalverarbeitung
- Hochfrequenztechnik
- Elektronische Messtechnik
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Objektorientiertes Software-Engineering mit C++
- Präsentationstechniken in Deutsch und Englisch
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
(Ergänzungsfach)
- Telekommunikationstechnik
- Datenkommunikationstechnik
- Funkkommunikationstechnik

Praktisches Studiensemester

Thema der Diplomarbeit: xx
 xx
 xx

Beurteilung der Diplomarbeit

Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung

(Siegel)

Die Dekanin/der Dekan

Berlin, 31. Dezember 2000

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mit Erfolg
 Mögliche Gesamtprädikate: sehr gut mit Auszeichnung, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

Diplom-Zeugnis

Herr Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik

mit dem Studienschwerpunkt Kommunikationstechnik

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

mit dem Gesamtprädikat

XXXXXXXXXXXX

bestanden.

Diplom-Zeugnis

Frau Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik

mit dem Studienschwerpunkt Elektronik/Meßtechnik

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

mit dem Gesamtprädikat

XXXXXXXXXXXX

bestanden.

Diplomzeugnis

(Seite 2)

für Frau Maxi Mustermann, geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

Die Leistungen in den im Hauptstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

- Signale und Systeme
- Informationsübertragung
- Digitale Schaltungstechnik
- Entwurf digitaler Systeme mit VHDL
- Mikrocomputertechnik
- Digitale Signalverarbeitung
- Hochfrequenztechnik
- Elektronische Messtechnik
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Objektorientiertes Software-Engineering mit C++
- Präsentationstechniken in Deutsch und Englisch
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
(Ergänzungsfach)
- Elektronische Messsysteme
- Analogschaltungsentwurf mit PSpice
- Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen.....

- Praktisches Studiensemester

Thema der Diplomarbeit: xx
 xx
 xx

- Beurteilung der Diplomarbeit
- Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung

(Siegel)

Die Dekanin/der Dekan

Berlin, 31. Dezember 2000

Anlage 6 PrO VII KE/E

Seite 1

Diplom-Zeugnis

Herr Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

im Studiengang

Elektrotechnik – Kommunikationstechnik und Elektronik

mit dem Studienschwerpunkt Elektronik/Messtechnik

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

mit dem Gesamtprädikat

XXXXXXXXXX

bestanden.

Anlage 7 PrO VII KE

Mit dieser Urkunde wird

Frau Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

der akademische Grad

DIPLOM-INGENIEURIN (FH)

verliehen, nachdem die Diplomprüfung im Studiengang

**Elektrotechnik
Kommunikationstechnik und Elektronik**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

erfolgreich abgelegt wurde.

Berlin, 31. Dezember 2000

Der Präsident/die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 8 PrO VII KE

Mit dieser Urkunde wird

Herrn Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

der akademische Grad

DIPLOM-INGENIEUR (FH)

verliehen, nachdem die Diplomprüfung im Studiengang

**Elektrotechnik
Kommunikationstechnik und Elektronik**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

erfolgreich abgelegt wurde.

Berlin, 31. Dezember 2000

Der Präsident/die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 9 PrO VII KE

Seite 1

Übersetzung der Studienfächer auf den Zeugnissen ins Englische**Grundstudium****Basic-Level Studies**

Studienfach	Subject
Mathematik I, II, III	Mathematics I, II, III
Physik I, II	Physics I, II
Grundlagen der Elektrotechnik I, II, III	Fundamentals of Electrical Engineering I, II, III
Elektrische Messtechnik	Electrical Measurement
Elektronik I, II	Electronics I, II
Labor zur Elektronik	Electronics Laboratory
Einführung in die Informationstechnik	Introduction to Informatics
Programmieren in C	Programming in C
Programmieren in C++	Programming in C++
Digitaltechnik	Digital Engineering
Labor zur Digitaltechnik	Digital Engineering Laboratory
Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer	Non-technical Obligatory Options

Hauptstudium (gemeinsamer Teil für beide Studienschwerpunkte)**Advanced-Level Studies (Common subjects for both areas of specialization)**

Studienfach	Subject
Signale und Systeme	Signals and Systems
Informationsübertragung I, II	Information Transmission I, II
Labor zur Informationsübertragung	Information Transmission Laboratory
Digitale Schaltungstechnik	Digital Systems
Entwurf digitaler Systeme mit VHDL	Digital Systems Design with VHDL
Labor zum Entwurf digitaler Systeme mit VHDL	VHDL Design Laboratory
Mikrocomputertechnik I, II	Microcomputer Systems I, II
Labor zur Mikrocomputertechnik II	Microcomputer Systems II Laboratory
Digitale Signalverarbeitung I, II	Digital Signal Processing I, II
Labor zur digitalen Signalverarbeitung	Digital Signal Processing Laboratory
Hochfrequenztechnik I, II	RF and Microwave Systems I, II
Labor zur Hochfrequenztechnik	RF and Microwave Systems Laboratory
Elektronische Messtechnik	Electronic Instrumentation and Measurement
Elektromagnetische Verträglichkeit	Electromagnetic Compatibility
Objektorientiertes Software-Engineering mit C++	Object-oriented Software Engineering with C++
Labor zum objektorientierten Software-Engineering mit C++	Object-oriented Software Engineering Laboratory
Präsentationstechniken in Deutsch und Englisch	Presenting papers in German and English
Ergänzungsfach	Complementary Subject
Auswertung von Erfahrungen am Praxisplatz	Evaluation of Internship Experiences
Diplomandenseminar	Diploma Candidates Seminar

Hauptstudium: Studienschwerpunkt Kommunikationstechnik**Advanced-Level Studies: Specialization Communication Engineering**

Studienfach	Subject
Telekommunikationstechnik	Telecommunications
Labor zur Telekommunikationstechnik	Telecommunications Laboratory
Datenkommunikationstechnik	Data Communications
Labor zur Datenkommunikationstechnik	Data Communications Laboratory
Funkkommunikationstechnik	Wireless Communications

Anlage 9 PrO VII KE

Seite 2

Hauptstudium: Studienschwerpunkt Kommunikationstechnik**Advanced-Level Studies: Specialization Communication Engineering**

Studienfach	Subject
Telekommunikationstechnik	Telecommunications
Labor zur Telekommunikationstechnik	Telecommunications Laboratory
Datenkommunikationstechnik	Data Communications
Labor zur Datenkommunikationstechnik	Data Communications Laboratory
Funkkommunikationstechnik	Wireless Communications

Hauptstudium: Studienschwerpunkt Elektronik/Messtechnik**Advanced-Level Studies: Specialization Electronics/Measuring Systems**

Studienfach	Subject
Elektronische Messsysteme	Electronic Measuring Systems
Labor zu den elektronischen Messsystemen	Electronic Measuring Systems Laboratory
Analogschaltungsentwurf mit Pspice	Electronic Circuits Design with PSpice
Labor zum Analogschaltungsentwurf mit Pspice	PSpice Laboratory
Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen	RF Circuits Design
Labor zum Entwurf von Hoch- und Höchstfrequenzschaltungen	RF Circuits Design Laboratory

Ergänzungsfächer**Complementary Subjects**

Studienfach	Subject
Rundfunk- und TV-Technik	Radio Broadcasting and TV Engineering
Audio- und Studiotechnik	Audio Systems and Studio Technology
Mikrowellentechnik	Microwave Engineering
Leiterplattendesign	Printed Circuits Board Design
Regelungstechnik	Control Engineering
Telematik	Telematics